Aktion Mitgliedschaft 2026

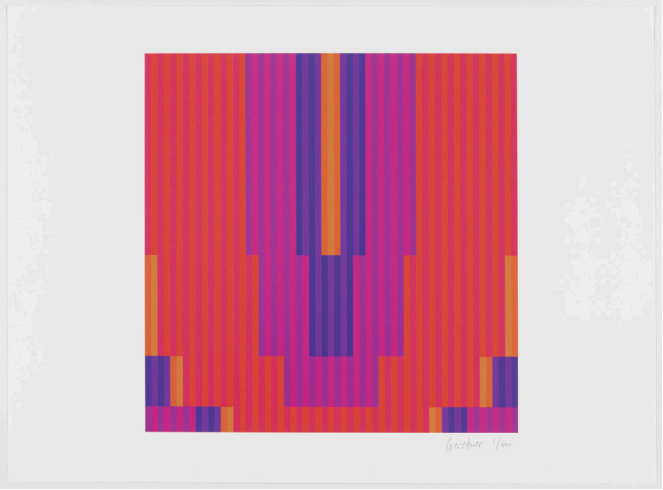
Die wertvollste Anerkennung für unsere Institution ist eine Mitgliedschaft. Unterstützen Sie das Museum Haus Konstruktiv als Neumitglied und profitieren Sie wie folgt:

Mitglied Einzel	CHF 120
Mitglied Paar	CHF 160
Young Friend	CHF 45
Fördermitglied	CHF 600

Als Geschenk haben Sie die Wahl zwischen Florin Granwehrs Edition *Winkelweit* (1996) und Karl Gerstners *Synchromie* (2023) oder alternativ ein Buch aus der Bücherbox im Shop. Die ausgewählte Edition oder das ausgewählte Buch können Sie direkt mitnehmen.

Weitere Informationen zu unseren Mitgliedschaften finden Sie hier:

Unser Geschenk für Ihre Mitgliedschaft 2026



Karl Gerstner (1930-2017)

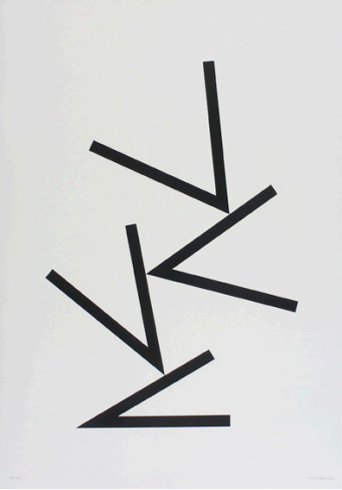
Synchromie, 2003

Serigrafie, 53 x 72 cm (Blattmass)

Auflage 400

Die Tätigkeit Karl Gerstners (1930–2017, Basel) basiert auf dem programmatischen Interesse an der Durchdringung wissenschaftstheoretischer und gestalterischer Erkenntnisse. Gerstner war 1959 Mitbegründer der Werbeagentur GGK, deren legendären Ruf er entscheidend mitgeprägt hat. Er ist als einer der innovativsten Werbegrafiker der 1950er–1970er-Jahre anerkannt. Gerstner setzte sich mit Malerei, Plastik, Objekt, Multiple und Druckgrafik auseinander. Ein Schwerpunkt seit den 1950er-Jahren ist die Entwicklung manuell veränderbarer Werke, die mithin zur aktiven Partizipation an der Gestaltung auffordern. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Entwicklung von Auflagenobjekten, mit denen Gerstner eine kostengünstige, quasi demokratische Verbreitung seines Werks avisierte.

Unser Geschenk für Ihre Mitgliedschaft 2026



Florin Granwehr (1942-2019)

Winkelweit, 1996

Serigrafie, 85.5 x 60 cm (Blattmass)

Auflage 198

Florin Granwehr (1942–2019) war ein Schweizer Plastiker und Zeichner. Obwohl er sich von der Zürcher Schule der konkreten Kunst distanzierte, war sein Werk stark von konstruktiven und konkreten Ansätzen geprägt. Er verband strenge Ordnung mit poetischer Leichtigkeit.

Nach einer Ausbildung als Restaurator schuf er zunächst Messingplastiken, später auch Werke aus industriellen Materialien wie Aluminium, Kunststoff oder Gummi. Ab den 1980er-Jahren entstanden zahlreiche Grossplastiken und Kunst-am-Bau-Arbeiten im öffentlichen Raum. Seine Skulpturen entwickelten sich aus geometrischen Zeichnungen und Modellen, die serielle Zahlenverhältnisse erforschten.